

# Die Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) in extensiv genutzten Grünlandbeständen und Aewiesen

Rückdrängung der zunehmenden Ausbreitung durch ein  
naturverträgliches Bewirtschaftungskonzept  
(modifizierte Bewirtschaftung)

**Arbeitsgruppen-Treffen**

**am 17. Juli 2017, 14 Uhr  
in Langenselbold, Klosterberghalle**

Gesellschaft für Naturschutz  
und Auenentwicklung (GNA e.V.)  
Buchbergstraße 6  
63517 Rodenbach  
Telefon: 06184-99 33 797  
gna.aue@web.de  
www.gna-aue.de



# Tagesordnung

- Begrüßung
- Rückblick über das 1. Halbjahr 2017
  - Geländearbeit
  - Umsetzung der Maßnahmen
  - Öffentlichkeitsarbeit
- Weitere Vorgehensweise
- Bekämpfung von Kreuzkraut-Arten
- Diskussion und Anregungen
  - Problem: Verbreitung der Herbstzeitlosen auf Flächen, auf denen keine Rückdrängung stattfindet
  - u.a.

# Kartierungsergebnisse Frühjahr 2017

## Rückblick Situation Frühjahr 2016:

- Aufgrund der Witterung nur eingeschränkte Umsetzung der Rückdrängungsmaßnahmen möglich (nur auf 16 Flächen)
- Um bis zu 6 Wochen nach hinten verschobene Mahdtermine  
-> optimale Bedingungen für Herbstzeitlose
- Aufwuchs recht schnell sehr hoch  
-> Konkurrenz durch Beschattung

Frage: Wie stark wirken sich diese Faktoren aus?

# Kartierungsergebnisse Frühjahr 2017

- Start der Kartierung Anfang April
- Trockene Witterung mit Kälteeinbruch



Fotos vom 5.04.2017

# Kartierungsergebnisse Frühjahr 2017



Kartierung Frühjahr 2016



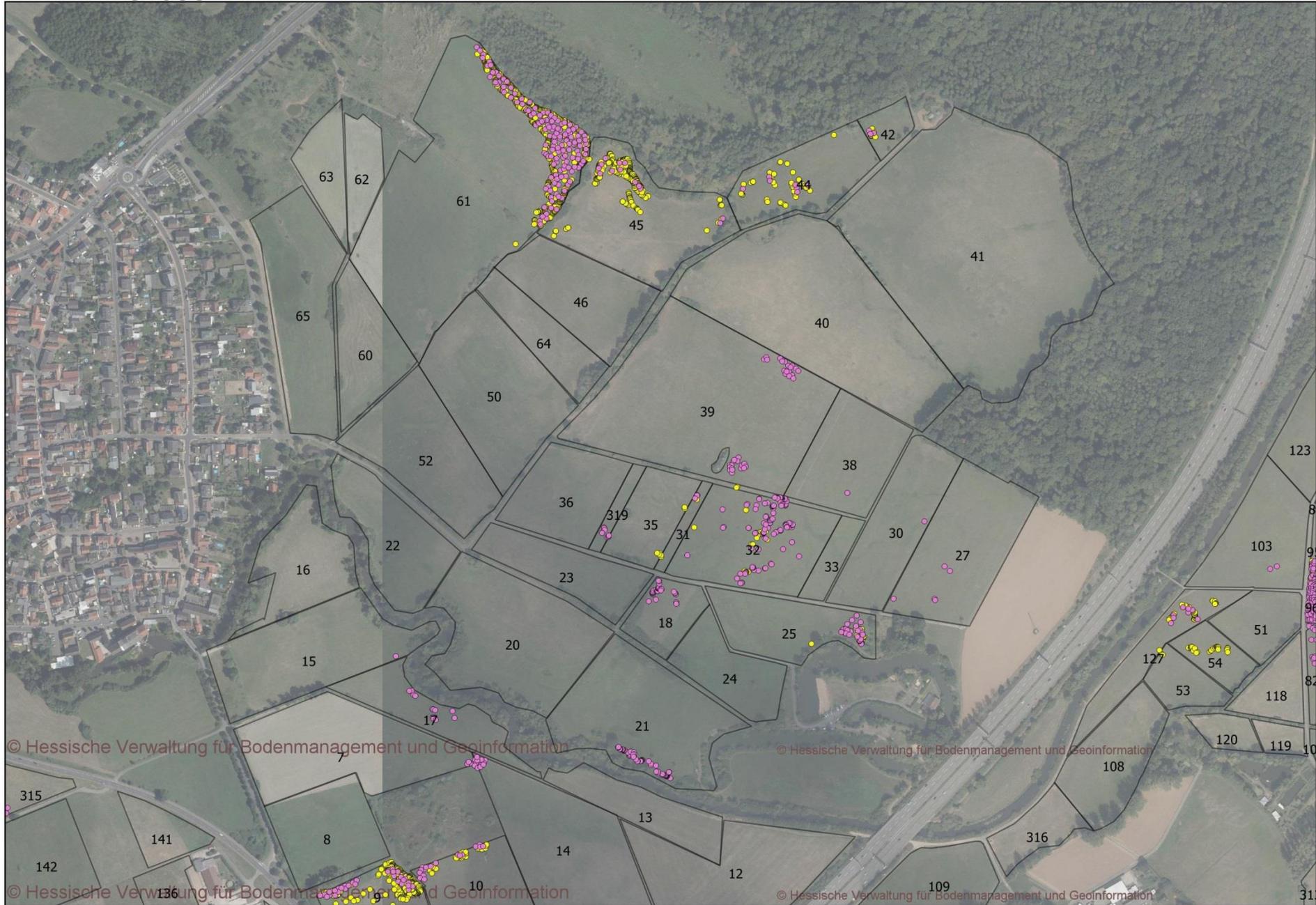
Kartierung Frühjahr 2017

# Erlensee



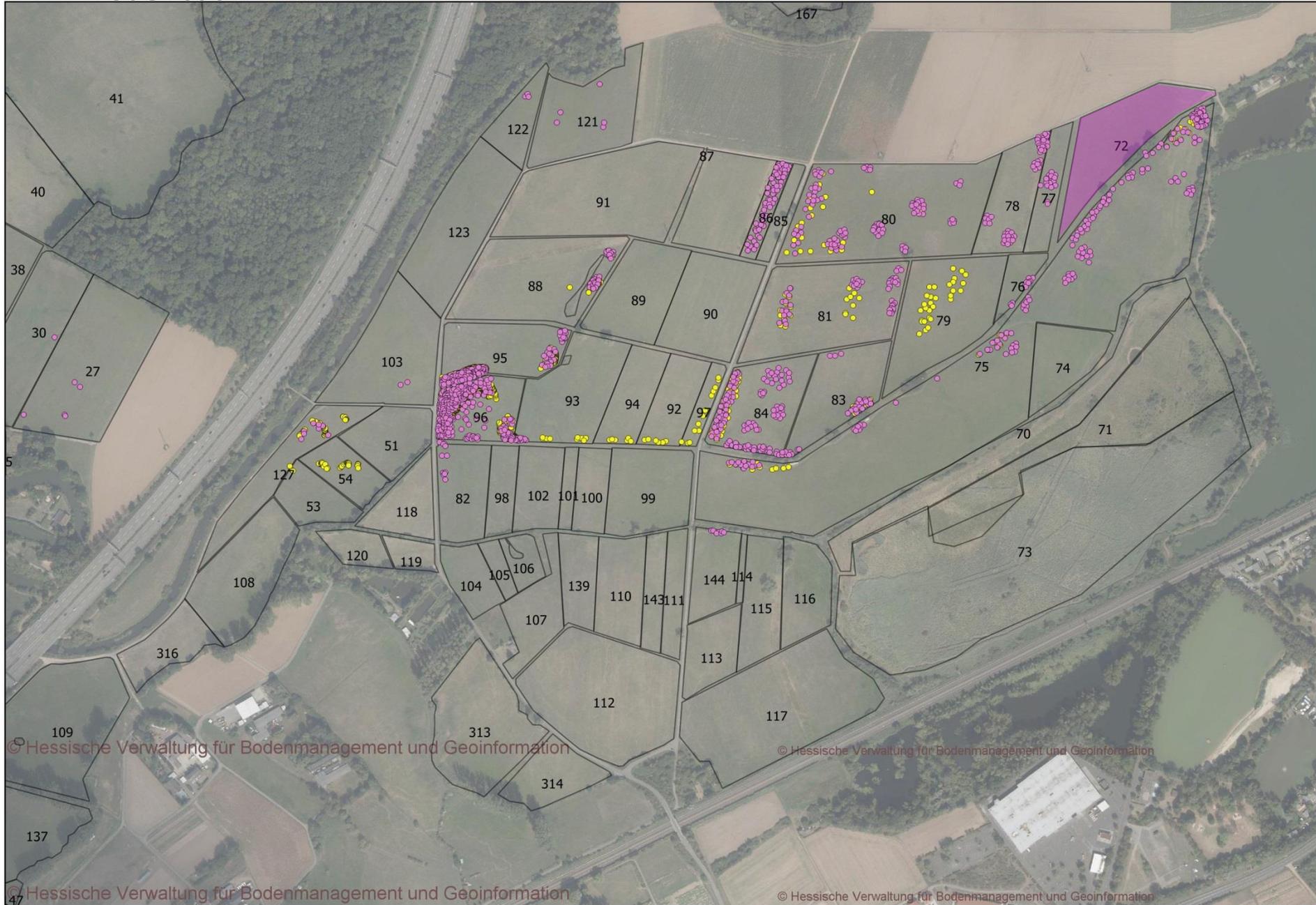
© Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und GeoInformation

# Erlensee





# Rodenbach



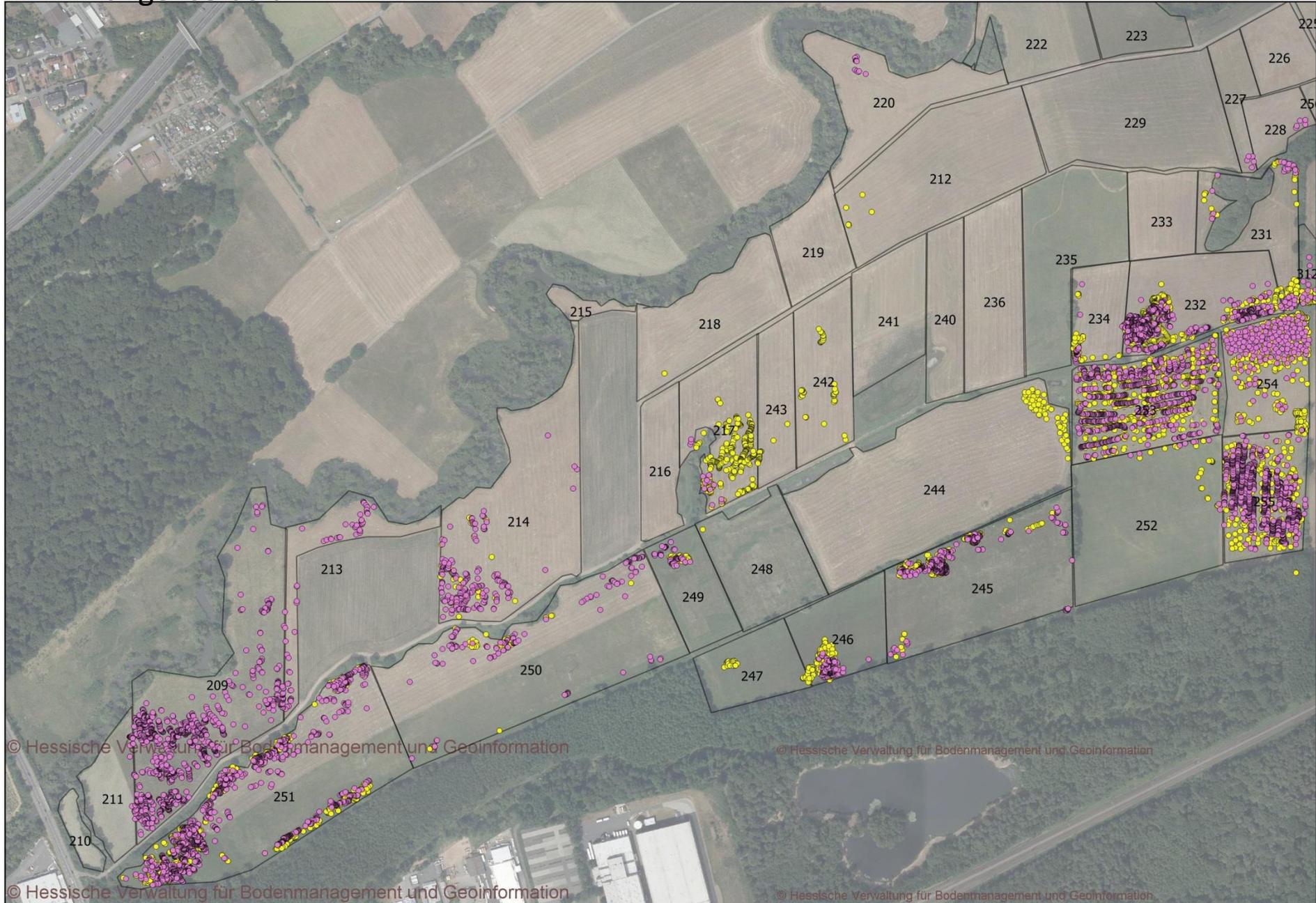
© Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation



# Langenselbold

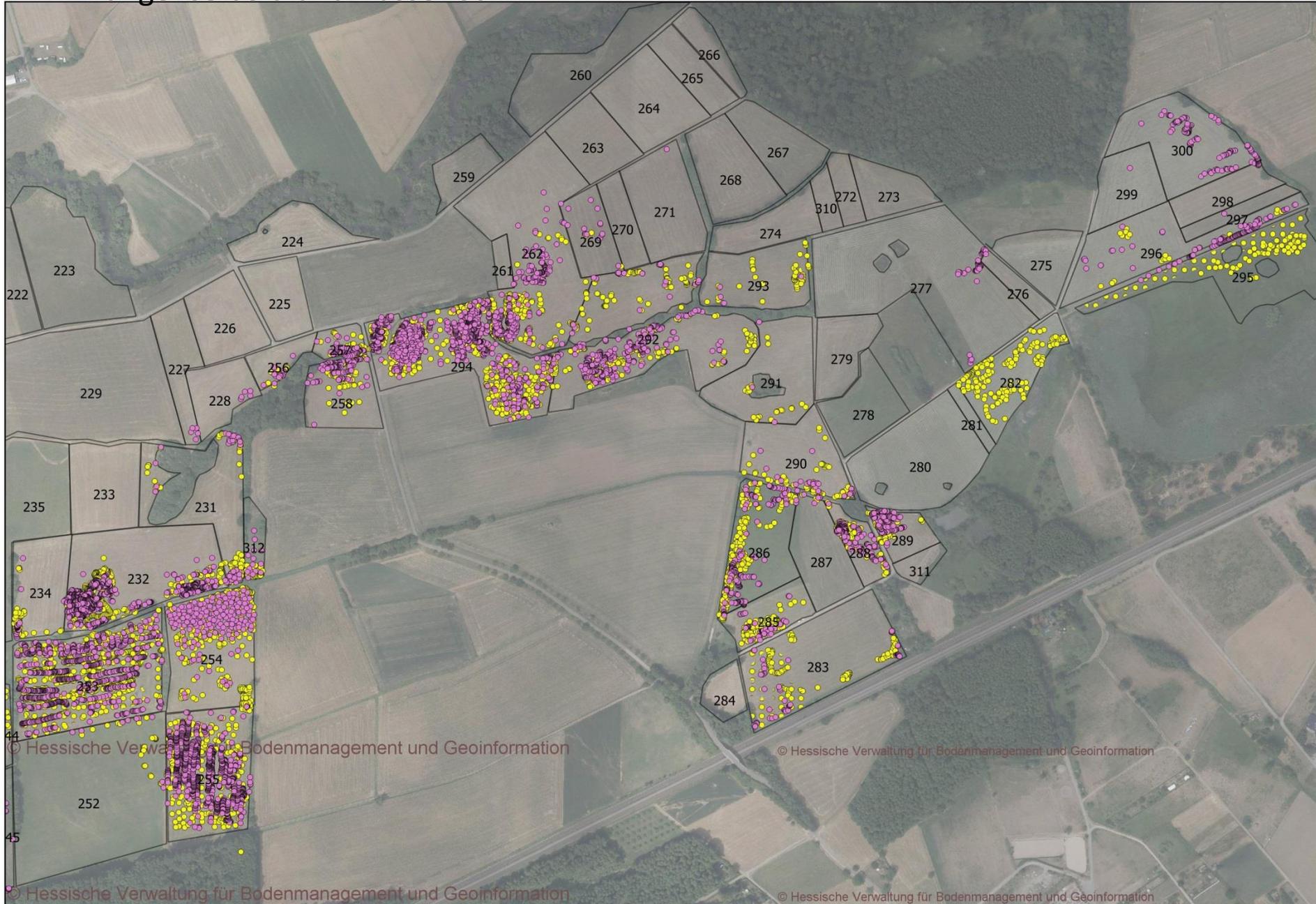


# Langenselbold



© Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

# Langenselbold und Hasselroth



# Hasselroth und Gründau-Rothenbergen



# Kartierungsergebnisse Frühjahr 2017

- Nasses Frühjahr 2016 hat Herbstzeitlose scheinbar „begünstigt“
- Keine neuen Flächen betroffen, aber teilweise Ausbreitung auf bereits betroffenen Flächen

# Pflanzensoziologische Aufnahmen

- 10 Aufnahmen durch Herrn Dipl. –Biol. Klaus Hemm
- Noch keine Aussagen über Effekte der Maßnahmen auf Artenzusammensetzung möglich, da zu kurzfristig.



# Versuchsfeld

Variante	Methode
1	Kontrolle, keine Maßnahme
2	Mulchen Anfang Mai, Blattlänge ca. 20-25 cm
3	Zweimaliges Mulchen Ende April und Mitte Mai
4	Mulchen Anfang Mai, Blattlänge ca. 20-25 cm, Düngung mit ca. 60 kgN/ha
5	Ausreißen/Ausziehen der Blätter Anfang Mai, Blattlänge ca. 20-25 cm



# Versuchsfeld

## Ergebnisse nach einem Jahr:

- Variante 1 „Kontrolle“: Zunahme bei allen drei Feldern
- Variante 2 „Mulchen“: reduzierte Blattanzahl
- Variante 3 „Zweimaliges Mulchen“: Abnahme auf allen drei Feldern (Witterungsbedingt wurde jedoch nur 1x gemulcht, 11.05.16)
- Variante 4 „Mulchen und Düngung“: (je 1x Zunahme, Abnahme, kein Effekt)
- Variante 5 „Ausreißen“: deutliche Abnahme auf allen 3 Feldern
- Die Varianten 2-5 weisen überwiegend eine reduzierte Blattanzahl und schmalere Blätter sowie fehlende Samenkapseln auf.



# Umsetzung der Rückdrängungsmaßnahmen

Gemeinde/Stadt	Anzahl Flächen	Maßnahmen
Erlensee	5	Ausreißen
Rodenbach	3	Frühe Silage-Mahd
	7	Mulchschnitt
Langenselbold	2	Ausreißen
	9	Mulchschnitt
	5	Frühe Silage-Mahd
Hasselroth	4	Ausreißen
	2	Frühe Silage-Mahd
Gründau	2	Mulchschnitt
Gesamt	39	



# Erlensee



# Umsetzung der Rückdrängungsmaßnahmen

Fläche 25: Ausreißen der Herbstzeitlosen um den 10. April

- Zeitpunkt zu früh, Blätter und Samenkapsel nachgeschoben
- Erneutes Ausreißen Ende April



# Umsetzung der Rückdrängungsmaßnahmen

Flächen 31, 32, 33: Ausreißen der Herbstzeitlosen seit 2015

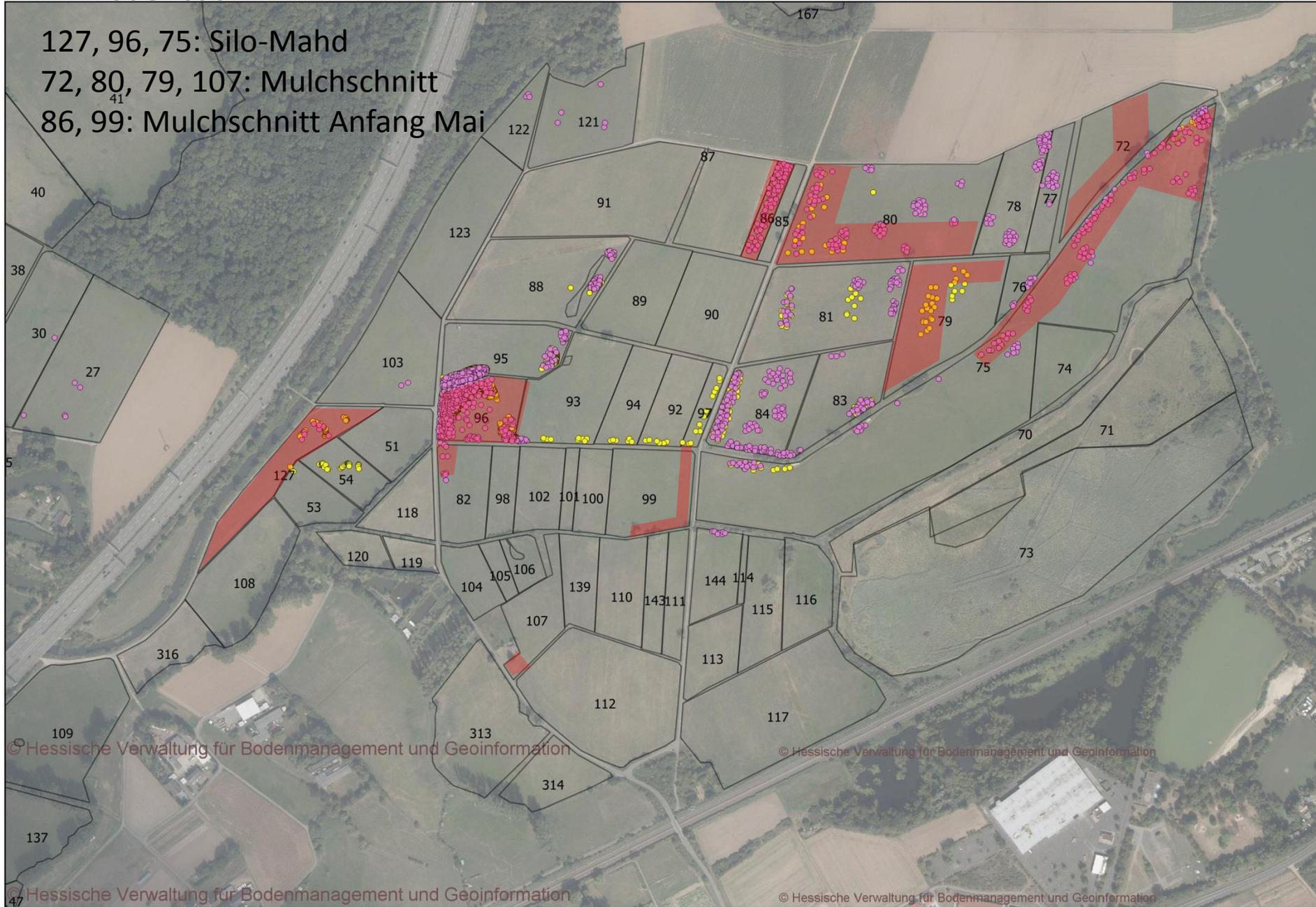
- Ergebnis: Deutliche Reduktion der Herbstzeitlosen-Anzahl, die Blätter sind auffällig schmaler, die Blattanzahl pro Pflanze ist zurückgegangen, kaum Samenkapseln

# Rodenbach

127, 96, 75: Silo-Mahd

72, 80, 79, 107: Mulchschnitt

86, 99: Mulchschnitt Anfang Mai



© Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

# Umsetzung der Rückdrängungsmaßnahmen



Mulchschnitt Mitte Mai

202: Ausreißen



© Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

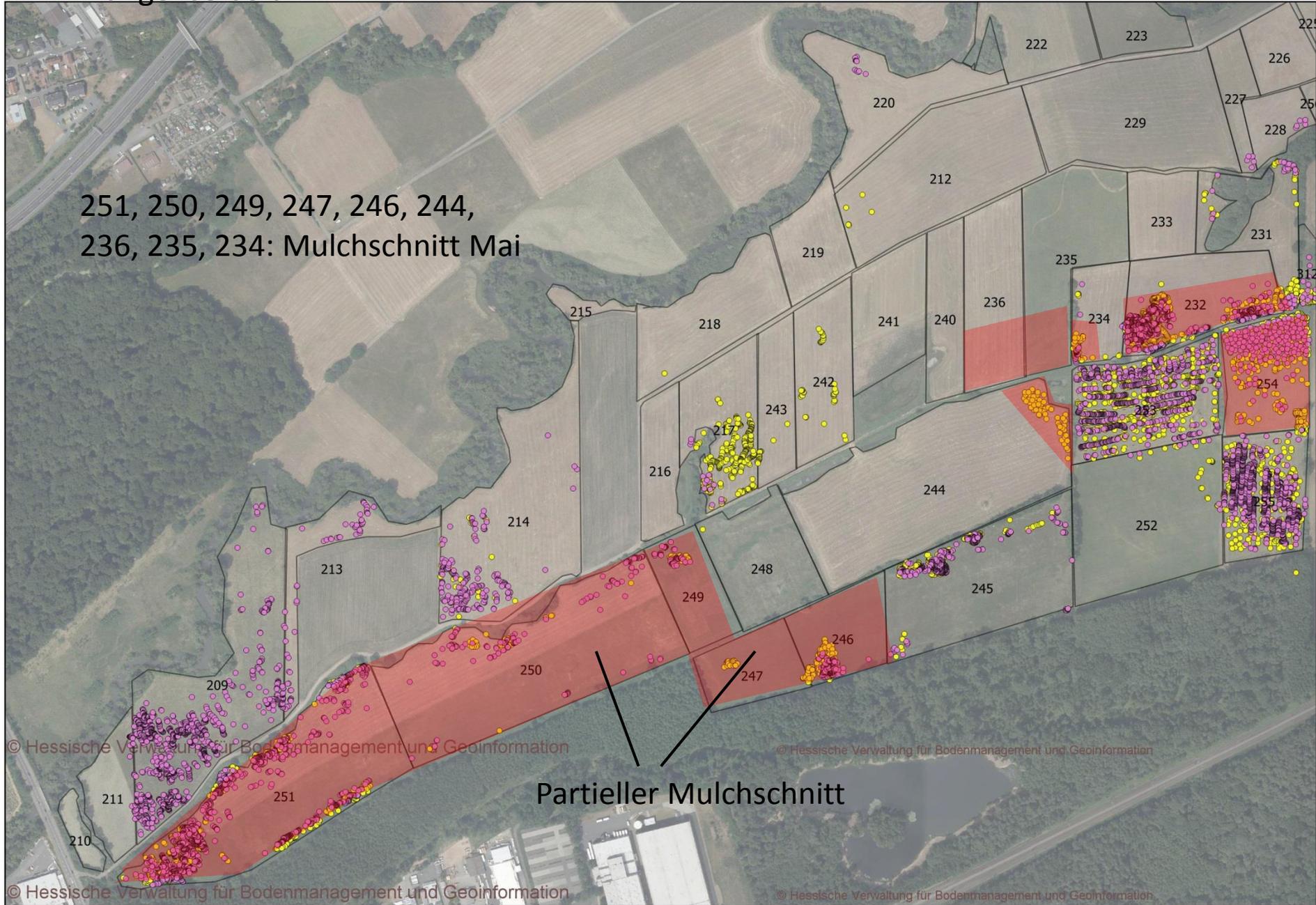




# Langenselbold

251, 250, 249, 247, 246, 244,  
236, 235, 234: Mulchschnitt Mai

Partieller Mulchschnitt



© Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation



# Umsetzung der Rückdrängungsmaßnahmen



Mulchschnitt im Mai

# Umsetzung der Rückdrängungsmaßnahmen



Mulchschnitt im Mai

# Langenselbold und Hasselroth

232,254,258,257,294,262,292:

Silage-Schnitt

290, 289, 288: Ausreißen bzw.  
Aushacken



© Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

# Umsetzung der Rückdrängungsmaßnahmen

Mulchschnitt-Demonstration am 3. Mai  
2016 anlässlich der UNB-Exkursion



# Umsetzung der Rückdrängungsmaßnahmen



Foto A. Bauer

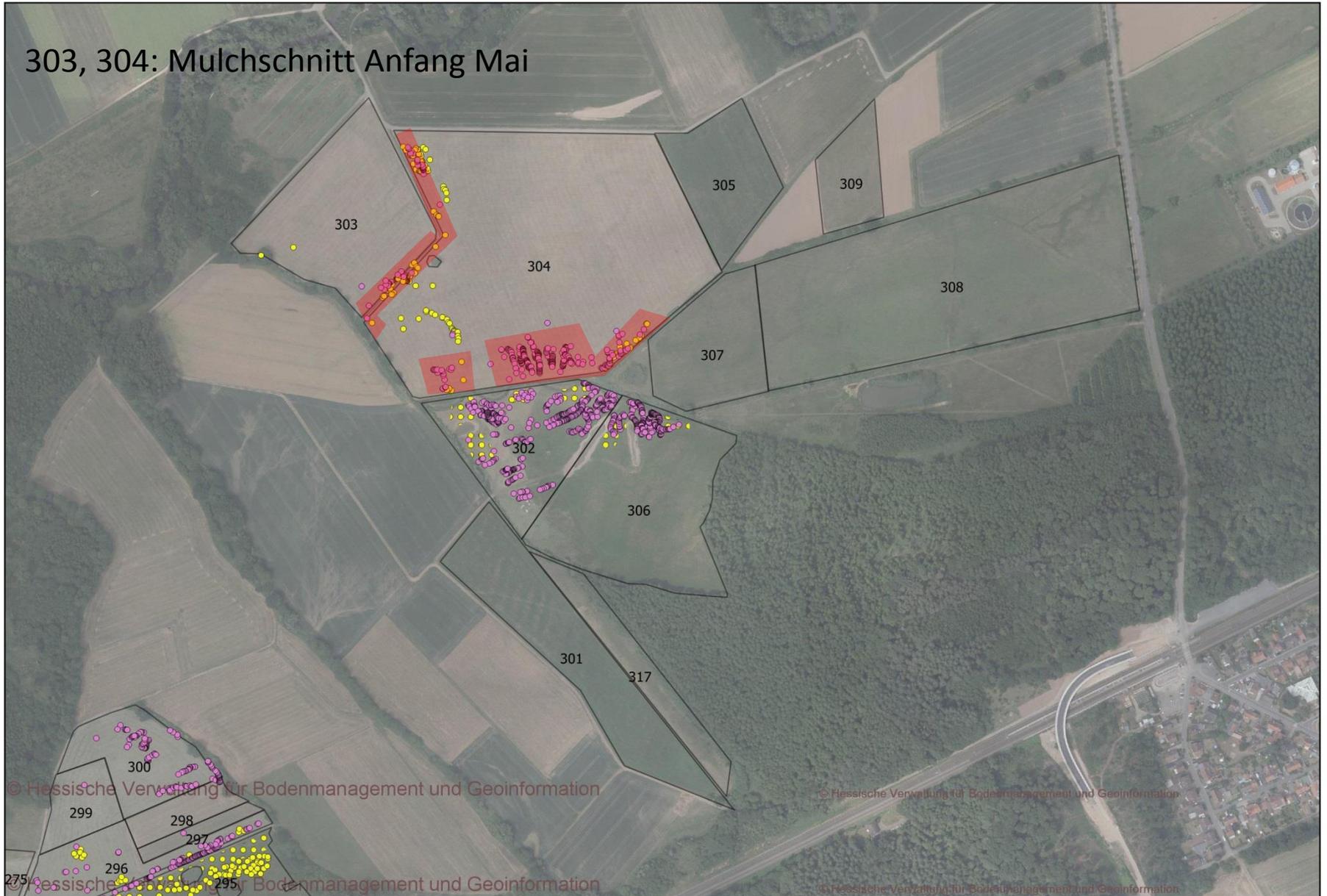
Im Bereich der Schneise sind keine Blüten zu sehen (Herbst 2016)

# Umsetzung der Rückdrängungsmaßnahmen



Anfang Mai 2017:  
Reduzierte Herbstzeitlosen-  
Anzahl im Bereich der Schneise

303, 304: Mulchschnitt Anfang Mai



© Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

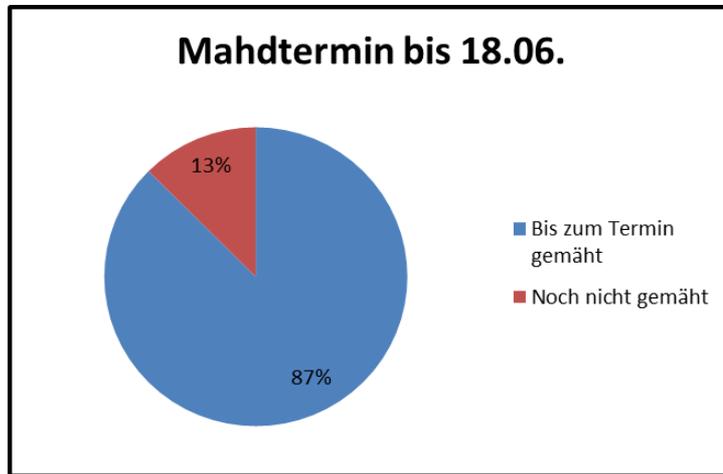
# Umsetzung der Rückdrängungsmaßnahmen



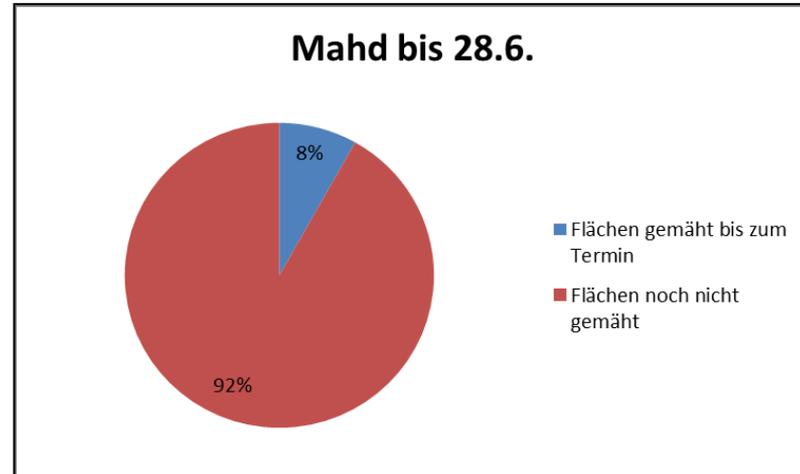
Mulchschnitt in der 1. Maiwoche

# Mahdtermine

Jahr 2015



Jahr 2016



- Jahr 2017: Zum 20.06. rund 70 % gemäht

# Weitere Vorgehensweise

- Kartierung der Herbstzeitlosen-Bestände im August/September
- Auswertung der Ergebnisse
- Überarbeitung und Neuauflage Projektflyer
- HALM-Zwischenbericht für 2017
  
- Exkursion am 16. September um 10 Uhr in Rodenbach

# Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- 11. Fachtagung Ackerbau, 9.02.17 (Präsentation)
- Artikel im Landwirtschaftlichen Wochenblatt / LW Hessenbauer vom 16.03.17
- 2 Pressemitteilungen (März und Mai)
- Exkursion in Hasselroth, 6.05.17
- Fortbildung der LLH-Pflanzenbauberatung, 27.06.17 (Präsentation)

# Exkurs: Bekämpfung von Kreuzkraut-Arten

**Internationale Tagung „Kreuzkräuter und Naturschutz“**  
(31.01.-1.02.2017, Göttingen)

## Ziel:

Empfehlungen für den differenzierten Umgang mit vier Kreuzkraut-Arten unter Berücksichtigung der Interessen des Naturschutzes und der Landwirtschaft zu entwickeln



# Bekämpfung von Kre

Ergebnisse und Inhalte sind  
in einem Tagungsband  
veröffentlicht worden

(kann über die Website  
[www.kreuzkraut.de](http://www.kreuzkraut.de) kostenfrei  
bestellt oder als .pdf-Datei  
heruntergeladen werden)



## Kreuzkräuter und Naturschutz

Tagungsband der internationalen  
Fachtagung in Göttingen 2017

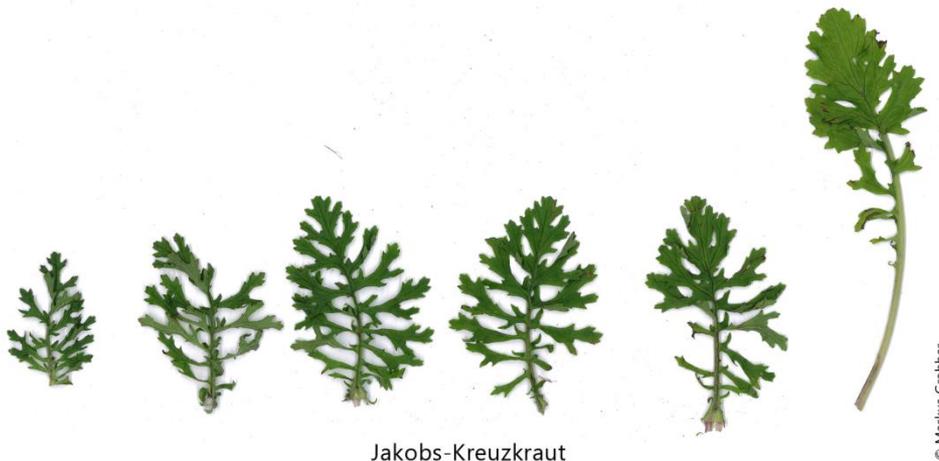


Nr. 23 der DVL-Schriftenreihe „Landschaft als Lebensraum“

# Bekämpfung von Kreuzkraut-Arten

## Jakobs-Kreuzkraut (*Senecio jacobaea*):

- Ruderalstandorte, wenig intensiv genutzte Weiden
- bildet große, persistente Samenbanken, aus welchen Pflanzen immer wieder keimen können
- blüht relativ spät, nutzt Lücken und wenig genutzte Standorte, um seinen Lebenszyklus abzuschließen



# Bekämpfung von Kreuzkraut-Arten

## Jakobs-Kreuzkraut:

- Es wird durch mehrfachen Schnitt zurückgedrängt:
  - 1. Schnitt, wenn die Hälfte der Pflanzen erste offene Blüten hat.
  - 2. Schnitt, wenn die Hälfte der wiederausgetriebenen Pflanzen erste offenen Blüten zeigt (ca. 8 Wochen nach dem 1. Schnitt)
- Achtung: Durch zu frühe Mahd wird das vegetative Wachstum angeregt, die Pflanze wird mehrjährig. Bei zu später Mahd und ausgebildeten Samen besteht die Gefahr eines vermehrten Sameneintrags in die Fläche.

# Bekämpfung von Kreuzkraut-Arten

## Wasser-Kreuzkraut (*Senecio aquaticus*):

- aktuell zunehmende Verbreitung in Bayern
- Standorte: feuchte Flächen, die zwei- oder dreimal jährlich genutzt werden
- bildet große, persistente Samenbanken, aus welchen Pflanzen immer wieder keimen können



Wasser-Kreuzkraut

© Markus Grabher



Wasser-Kreuzkraut

# Bekämpfung von Kreuzkraut-Arten

## Wasser-Kreuzkraut:

- reagiert kaum auf direkte Regulierungsmaßnahmen
- die Regulierung etablierter Populationen dauert viele Jahre
- Eine Behandlung mit dem Herbizid Simplex sowie eine mineralische Düngung kann das Wasser-Kreuzkraut zwar wirkungsvoll bekämpfen, sie ist aber nicht für Flächen geeignet, die naturschutzrechtlich geschützt sind oder auf denen Auflagen des Vertragsnaturschutzprogramms, des Kulturlandschaftsprogramms oder des ökologischen Landbaus gelten.
- Das Ausstechen der Pflanze ist wirksam, aber sehr aufwendig.

# Bekämpfung von Kreuzkraut-Arten

„Bei beiden Arten kommt der Verhinderung der weiteren Ausbreitung durch vorbeugende Maßnahmen eine große Bedeutung zu. Dazu gehören eine standortangepasste Nutzung und das Vermeiden von Grasnarbenverletzungen. Ebenso wichtig sind die Früherkennung und angemessenes Handeln, wenn erste Individuen im Bestand auftreten.“

Zitat von:

**Dr. Matthias Suter & Prof. Dr. Andreas Lüscher**

Agroscope, Zürich, Schweiz

Aus dem Tagungsband der internationalen Fachtagung 2017

# Bekämpfung von Kreuzkraut-Arten

## Literatur:

Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Schleswig Holstein:

### **Umgang mit dem Jakobs-Kreuzkraut Meiden – Dulden – Bekämpfen**

[http://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/V/\\_startseite/Artikel/150626\\_Jakobskreuzkraut\\_Material/broschuere.pdf;jsessionid=F067665A6282E0727B9A3E1060933416?\\_blob=publicationFile&v=2](http://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/V/_startseite/Artikel/150626_Jakobskreuzkraut_Material/broschuere.pdf;jsessionid=F067665A6282E0727B9A3E1060933416?_blob=publicationFile&v=2)

Land Brandenburg, Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft:

### **Umgang mit Kreuzkräutern**

<http://www.mlul.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/Umgang-mit-Kreuzkraeutern.pdf>

# Diskussion und Anregungen

Wie können weitere Bewirtschafter für das Projekt gewonnen werden?

Anlass: Verbreitung der Samen von belasteten Flächen, auf denen keine Rückdrängung stattfindet

# Nächste HALM-AG

Termin: 6. November 2017  
14 Uhr, Klosterberghalle Langenselbold